

WORLD ECONOMIC FORUM



WER oder WAS ist das WEF?

Das WEF ist eine ausschliessende, NICHT gewählte und somit undemokratische Einrichtung, welche nur für Eingeladene erreichbar ist. Das WEF ist eine Expertenkommission und gleichzeitig eine treibende Kraft hinter der globalen (neoliberalen) Weltwirtschaft. Das WEF ist ein elitärer Ausschuss, welcher TOP Firmen Chefs/Vertreter, Politiker und Akademiker der Spitzenklasse zusammenbringt, damit diese Entscheidungen treffen und gemeinsame Beschlüsse ausarbeiten können. Mit dem Ziel, Übereinstimmungen auf wirtschaftspolitische Fragestellungen zu entwickeln.

Seit 1971 ist das WEF eine Stiftung bzw. seine Mitglieder untereinander verbunden. Aufgrund dieser Gründungsbasis behauptet das WEF eine unabhängige, unparteiische und eine NON – Profit Institution zu sein. Gebunden an keine politischen, parteigängerischen oder staatlichen Interessen. Das WEF organisiert alljährlich zwischen Weihnachten und Karneval einen Privat-Gipfel

für etwa 1.000 Spitzenmanager. Dazu kommen noch einige hundert Politiker (und auch Wissenschaftler und Künstler) und natürlich die Weltpresse. Neuerdings werden auch die Gespräche mit NGO's und Globalisierungskritikern gesucht, was als weitere PR Kampagne zu interpretieren ist.

2002 verabschiedete sich das WEF aus der Schweiz und zog nach New York (USA). Das WEF fühlte sich in den Bündner Bergen nach den vorjährigen "Krawallen" nicht mehr sicher, so lautete jedenfalls die offizielle Begründung.

Das Hauptziel des WEF war und ist es immer noch die weltweiten Märkte zu deregulieren und Privatisierungen in allen Sektoren voranzutreiben. Mit dem aufkommenden Widerstand der letzten Jahre kamen auch noch PR lastige Ziele hinzu, wie ein gepflegtes Image in der Öffentlichkeit zu pflegen und

das Vorgaukeln einer Transparenz, welche in Tat und Wahrheit eine immer unverschämtere Verschleierung der Tatsachen darstellt.

Ein Beispiel des gewaltigen Einflusses des WEF's auf politische, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge, zeigt die entscheidende Rolle, welche das WEF bei der Einleitung der WTO spielte. Bei seiner jährlichen Sitzung 1982 in Davos, brachte das WEF Kabinettsmitglieder der wichtigsten Länder und Führungskräfte internationaler Organisationen, wie dem IWF, der WB und dem GATT zusammen. Diese spezielle und formlose Versammlung der Geschäftsminister aus 17 (wirtschaftlich und politisch) führenden Ländern, organisierte die Einführung der Uruguay Runde, welche wiederum die Grundlage zur WTO legte bzw. deren Entstehung massgeblich antrieb.

Was ist die Geschichte des WEF?

Das WEF wurde 1971 von Klaus Schwab, einem schweizerischem Geschäftsprofessoren gegründet, um Führungstechniken für Unternehmer zu unterrichten. Ursprünglich war das WEF nur auf europäische Gebiete ausgelegt, aber in den 80iger Jahren expandierte es auch in andere Regionen dieses Planeten. 1987 erhielt es dann seine heute allgemein bekannte Bezeichnung WORLD ECONOMIC FORUM.

In einem vor 2 Jahren erschienenen, vertraulichen Jahresbericht, bezeichnet das WEF selbst

das jährliche Treffen in Davos, als *'the world's most important global business summit'*. Unter anderem macht es sich selbst für folgende "Leistungen" verantwortlich: Das Erschließen von China für Geschäftsinteressen der westlichen Konzerne bzw. die Öffnung des asiatischen Marktes und die Einführung der Uruguayrunde bzw. die nachfolgenden Verhandlungsgespräche, welche zur Formierung der WTO führten. Das WEF betrachtet sich also selbst als DIE Organisation, welche die WTO lanciert hat.

Wer ist Mitglied beim WEF?

Das WEF setzt sich aus über 1000 europäischen, amerikanischen und asiatischen Grossunternehmen zusammen. Seit 2001 werden die genauen Zahlen und Namen der Mitglieder nicht mehr veröffentlicht. So viel zu der angestrebten Transparenz des WEF... Jede dieser Unternehmungen bezahlt jährlich 12'500 \$ für die Mitgliedschaft und weitere 6'500 \$ zur Deckung der Kosten für die jährlichen Treffen (in Schweizer Franken ausgedrückt: 26'500 sFr). Weitere Bedingung zur Aufnahme in diesen elitären Nobelclub ist die Vorweisung eines Jahresumsatzes von minimal 1 Milliarde Dollar (1'000'000'000\$). Die dominierenden Konzerne sämtlicher wichtiger Industriezweige sind im WEF vertreten: Öl (Exxon Mobil Corporation (Esso), Sparren, Oberteil); Autos (Ford, General Motors, Mitsubishi); Computer (Microsoft, IBM, Yahoo); Medien (Time Warner, Viacom); pharmazeutischer Sektor (Pfizer, Dupont) Banken (Credit Suisse, UBS, Citybank, Chase Manhattan, Deutsche Bank); Bergbau (BHP, Rio Tinto); Landwirtschaft (Novartis, Cargill, Monsanto); Nahrungsmittel (Coca-Cola, Nestle); Bekleidung (Nike); Tabak (British American, Phillip Morris)...

Viele dieser Unternehmungen haben eine scheussliche Auflistung von Klimavandalismus, Umweltzerstörung, illegalen Geschäftspraktiken, Missachtung elementarer Menschenrechte, Steuerpiraterie und vieles mehr vorzuweisen!

Weitere Mitglieder Firmen: McDonalds, Monsanto, Shell, Texaco, Unilever, SmithKline Beecham, AIB, the Daily Mail, the Telegraph und SONY.

Neuerdings "bietet" das WEF auch einen Sonderstatus für Mitglieder an. So können Unternehmen oder Einzelpersonen als Sponsoren oder in der WEF Sprache "Strategic Partners" werden, sobald sie \$250.000 jährlich zahlen. Dieser Betrag erteilt dem Sponsor das Recht, den Sitzungsverlauf am Jahrestreffen mit zu bestimmen. So ganz nach dem Motto: *"Wer das Geld hat, hat die Macht"*. „Strategic Partners“ sind unter anderem: Coca-Cola, BP, Nestlé und IBM.

Der politische Wissenschaftler des rechten Flügels, Samuel Huntington hat gesagt: *"die Davoser Männer kontrollieren praktisch alle internationalen Institutionen von Bedeutung, viele Regierungen dieser Welt und einen grossen Teil der Welt - Wirtschafts- und Militär Kapazitäten."*

Wie arbeitet/funktioniert das WEF?

Das WEF hält eine jährliche Sitzung in Davos ab, wo es Reden von vorbestimmten Topleuten aus Wirtschaft und Politik gibt. Zudem gibt es kleinere Seminare/Workshops über spezifische Fragestellungen im Bereich Wirtschaft geleitet von Unternehmungsleitern und Experten und Zusammenkünfte in kleineren Gruppen, welche sektoriell gegliedert sind.

Schwerpunktmässig werden auch individuelle Gespräche zum Informationsaustausch in Gruppen oder von Angesicht zu Angesicht geführt. Dadurch entwickelt sich ein formloses Gesprächsklima. Eine richtiggehende Vereinatmosphäre tritt hervor und bietet den Global Leaders die Möglichkeit persönliche Relationen zu festigen und zu verbessern.

Zusätzlich zum Jahrestreffen in Davos trifft sich das WEF auch an regionalen Meetings in der ganzen Welt. So auch dieses Jahr beim europäischen Treffen in Dublin oder nächstes Jahr in Warschau. Treffen fanden dieses Jahr auch in China, Indien, Singapur, Brasilien, Russland, Südafrika und Griechenland statt.

Am europäischen treffen in Dublin diesen Herbst stand vor allem der Lissabon Bericht im Mittelpunkt. Das WEF verlangte ein schnelleres Erschließen der Postmärkte, die Privatisierung des internationalen Schienenfrachtbetriebes und die Verkleinerung der Staatsunterstützung für Industrie. Ausserdem beklagte sich das WEF über die immer noch nicht abgeschlossene Liberalisierung der Gas und Strommärkte. Bis zum Jahre 2010 wollen die europäischen Wirtschaftsleader in Europa den wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Wirtschaftsraum weltweit haben.

Diese Gipfel dienen immer auch dazu, die politischen Entscheidungsträger zu beeinflussen um die neoliberalen Interessen der Unternehmen zu verwirklichen.

Zusätzlich zu diesen Gipfeln erstellt das WEF jährliche Berichte, um die Tagesordnung der unternehmerischen Globalisierung weiter zu fördern und voranzutreiben. Der Wichtigste ist der globale Wettbewerbsfähigkeitbericht. Dieser ist eine Art Leistungsausweis, der unterschiedliche Länder vergleicht und verwendet wird, um Politiker unter Druck zu setzen und sie dazu zu bewegen, die Deregulierungsmassnahmen zu verstärken und zu beschleunigen. Die Vereinigten Staaten erscheinen immer sehr weit oben in diesen Vergleichsberichten.

Welche anderen Projekte werden zurzeit vom WEF gefördert?

Wasserprivatisierung: Im Bereich Wasserprivatisierung lancierte das WEF im Juni 2003 eine Initiative, welche vorsieht, dass eine innovative Annäherung in Form von Zahlungen für Klimadienleistungen gemacht werden sollen.

Durchführung der Gesetze des geistigen Eigentums: Diese Richtlinien stoppen ärmere Länder mit Generika Medikamenten und zwingen sie, hohe Preise für moderne Produkte zu zahlen. Dass dadurch Millionen von Menschen zugrunde gehen, scheint die Global Leaders nicht zu kümmern. Bei ihrem europäischen Treffen im Jahre 2002 verlangte das WEF auch ein hartes Durchgreifen bei jungen Leuten, welche urheberrechtlich geschützte Daten (Software) vervielfältigen und über das Internet austauschen. Die amerikanische Handelskammer schätzte, dass Firmen 30 Milliarden \$ mehr verdienen würden, falls die Kopierate von Software um 1/3 gesenkt würde.

Mehr unternehmerische Steuerung an Universitäten: WEF Mitglieder wollen, dass an den Hochschulen vermehrt die Wirtschaftsvertreter vom Morgen geformt werden. Dabei soll lebenslanges Lernen und eine Hochstilisierung von Führungskräften in Wirtschaft und Politik gefördert werden.

Wie geht das WEF mit Kritik um?

Im Jahre 2000 wurden verschiedene NGO's (NON - GOVERNMENT - ORGANISATIONS) eingeladen am Forum teilzunehmen. Die NGO's, welche sich aber kritisch zur Einschränkung von elementaren Grundrechten (gegenüber Demonstranten und dem strukturellen Gewaltpotential, welches von den Global Leaders ausgeht) äusserten, wurden im nachfolgenden Jahr nicht mehr eingeladen... Nach den grossartigen und lautstarken Protesten gegen das WEF in Melbourne lobte Klaus Schwab das brutale Vorgehen der Polizei, welche friedliche Demonstranten attackierte. So schwärmte er: *"Die polizeiliche Vorgehensweise sei exzellent gewesen"*.

Im Jahresbericht des WEF vom Jahre 2001 wird die Antiglobalisierungsbewegung ein weiteres mal aufs Gröbste kriminalisiert: *"Die Bewegung beginnt als eine Bedrohung in Form des Antiglobalisierungsprotestes und endet in der Bedrohung des globalen Terrorismus."* Von welcher Seite der Terror schlussendlich ausgeübt werden wird, bleibt allerdings offen...

Warum protestieren wir gegen das WEF?

Das WEF ist ein Treffen der Mächtigsten Menschen, Unternehmen und Institutionen dieser Welt, welche unser und das Leben aller Lebewesen auf diesem Planeten bestimmen und beherrschen. Diese globale Elite soll sich nicht hinter verschlossenen Türen und dem Schutz tausender Polizisten und Soldaten geheim treffen können, um Vermächtnisstrategien zu planen, die unsere Leben zu einem wertlosen Gebrauchsgut machen. Obendrauf sind wir nicht bereit, dies Riesensauerei auch noch zu finanzieren und unsere Steuergelder in den Luxuskosum dieser Global Leaders zu stecken.

Seit Seattle ist eine globale Widerstandsbewegung entstanden, oder wird als solche angesehen. Gewerkschaftler, Ökologen, Anarchisten, Kommunisten, Pazifisten, Globalisierungskritiker und andere Strömungen des globalen Widerstandes kommen bei solchen Gipfeltreffen zusammen und lassen die Mächtigen dieser Welt spüren, dass ihre Handlungen und ihre Existenz als Global Leaders unerwünscht sind.

Die weltweiten Proteste haben eine globale Auswirkung gehabt. Millionen Menschen in der Welt glauben jetzt, dass eine andere Welt möglich ist und ein neuer Geist des Aufbruchs wurde in lokale Kämpfe des Widerstands getragen. Der Protest gegen das WEF ist ein Teil dieser vielseitigen und globalen Bewegung.

Die tägliche Zerstörung unserer Umwelt, die imperialistischen Kriege, die der Wohlstandsmaximierung Willen 365 Tage im Jahr geführt werden, die Tendenz zu globalen Freimärkten und dem Abbau jeglicher Handelshemmnisse, wie es auch die neuste Verhandlungsrunde der FTAA gezeigt hat, die Privatisierungswelle die Infolge des GATS Abkommen schon heute ihre Folgen aufzeigt und die öffentlichen Dienstleistungen den Gesetzen des freien Marktes aussetzt und den sozialen Todesstoss immer näher kommen lassen. Diese und viele weitere Gründe sollten jeden Menschen auf diesem Planeten dazu bewegen etwas zu verändern. Einen weiteren Schritt dazu wollen wir mit wirkungsvollen und kreativen Protesten gegen das WEF in Davos erreichen.

CRACK the WEF

www.no-wef.ch.vu-----www.no-wef.tk-----www.no-wef.ch.tt

A utonome G ipfel B Lockade

